

1. Record Nr.	UNINA9910482019203321
Autore	Rossow Verena, Dr.
Titolo	Der Preis der Autonomie: Wie sorgende Angehörige Live-in-Arbeitsverhältnisse ausgestalten [[electronic resource]] / Verena Rossow
Pubbl/distr/stampa	Leverkusen, : Budrich Academic Press, 2021
ISBN	3-96665-961-1
Edizione	[1st ed.]
Descrizione fisica	1 online resource (331 p.)
Soggetti	Arbeitssoziologie domestic work graue Arbeitsmärkte grauer Pflegearbeitsmarkt grey labour markets grounded theory methodology Grounded Theory hausliche Arbeitsverhältnisse intimate labour labour sociology microsociology Mikrosoziologie neue Wirtschaftssoziologie new economic sociology
Lingua di pubblicazione	Tedesco
Formato	Materiale a stampa
Livello bibliografico	Monografia
Nota di contenuto	<p>1 Einleitung 1.1 Das Spektrum bezahlter Haus- und Sorgearbeiten von Live-ins 1.2 »Live-ins« als Gegenstand sozialwissenschaftlicher Forschung 1.3 Angehörige Pflegebedürftiger als »ArbeitgeberInnen«: eine Forschungslücke 1.4 Forschungsfragen und Aufbau der Arbeit 2 Die Position von »sorgenden Angehörigen« im deutschen Pflegesystem 2.1 Pflegebedürftigkeit und die Pflege durch Angehörige 2.1 Angehörigenpflege im Wohlfahrtsmix Staat-Markt-Familie 2.1.1 Staat: Partielle Absicherung des Risikos »Pflege« durch die GPV</p>

2.1.2	Markt: Okonomisierung und Wohlfahrtsmarkt	2.1.3
	Familie: Angehörige und ihre Belastungen	2.2
	Positionsverschiebung: pflegende werden »sorgende«	
Angehörige	3	Der graue Markt als Antwort auf die
Versorgungslücke	3.1	Marktentwicklung und
Angebotsstrukturen	3.1.1	Eine heterogene Anbieterlandschaft
3.1.2	Rechtliche Varianten der Beschäftigung	3.1.3
Rechtsfragen	3.2	Die deutsche Kundschaft und die diskursive
Rahmung der ‚24h-Pflege‘	3.2.1	Das Versprechen des Marktes:
Legale Komplettversorgung	3.2.2	Die Unterstützung durch den
Verbraucherschutz: Transparenz	3.2.3	Der Diskurs in den
Medien: Ausbeutung	3.3	Sorgende Angehörige auf dem grauen
Markt	4	Zur Theorie der Arbeit im Privathaushalt
Intimate Labors«	4.1	»
Arbeitsauftrag	4.1.1	Der Privathaushalt als Arbeitsort und
Angebot	4.2	Bezahlte Live-in-Arbeit: Ein marktvermitteltes
	4.2.1	Markte in der neuen Wirtschaftssoziologie
		4.3
		Aushandlung von Kommodifizierung und Intimität
		4.3.1
		Live-in-Arbeitsverhältnisse als Tauschakte
		4.3.2
Verträge	4.3.3	Die Aushandlung des Sozialen: »Relational Work«
	4.3.4	»Special Monies«: Die vielen Facetten des Geldes
		4.4
		Zusammenfassung: Forschungsperspektive
		5
		Methodisches Vorgehen
	5.1	Wissenssoziologie &
symbolische Interaktionen	5.2	Grounded Theory Methodology:
ein Forschungsprogramm	5.2.1	Sampling und Kodierverfahren
	5.2.2	Interviews, technische Umsetzung und Software-Einsatz
	5.3	Die interviewten sorgenden Angehörigen im Überblick
(Sample)	6	Ergebnisse
Entscheidungspfad zur Option ‚Live-in‘	6.1	Alles verändert sich: Der
Pflegebedürftigkeit als "Autonomieverlust"	6.1.1	Ausgangspunkt:
	6.1.2	
		Bewegungsmoment: den eigenen Autonomieverlust verhindern
	6.1.3	Die Entscheidung für eine Live-in
	6.1.4	
	6.1.5	Wertvorstellungen: Legalität und Legitimität
		Handlungsziel ex-negativo: Keine ArbeitgeberIn sein
		6.2
	6.2.1	Das Muster der Rechtfertigung
	6.2.2	Schemata der Arbeitsbewertung
	6.2.3	
		Erwartungen an die Live-ins: Das Intimitätsparadoxon
6.2.4	"Eigentliche Arbeit" vs. "Arbeitsverhältnis": zur Rolle von	
Verträgen	6.2.5	Arbeit abgrenzen: ‚Das ist keine Pflege‘
6.2.6	Arbeit in ‚unserem‘ Haushalt: Implizite und Explizite Regeln	
6.2.7	Arbeit begrenzen: Tätigkeiten und Zeit	6.3
	Sozialbeziehungen: "Relational Work"	6.3.1
den Haushalten	6.3.2	Geld: Special Monies und
Grenzziehungsarbeit	6.3.3	Entlastung einkaufen: KundInnen sein
	6.4	Zusammenfassung: Elemente der Arbeitsgestaltung
		7
		Synthese: Der Preis der Autonomie
	7.1	Autonomie durch
Kompensation	7.1.1	Das implizite Kompensationsversprechen als
Arbeitsauftrag	7.1.2	Das kommodifizierte Kompensationsversprechen
	7.2	Die lukrative Vermarktlichung des
Kompensationsversprechens	8	Schluss
Live-in-Forschung	8.1	Der Beitrag für die
	8.2	Ausblick - Überlegungen zur Regulierung
		Literatur

## Sommario/riassunto

Hausliche Pflege-Arrangements in Deutschland funktionieren häufig nur, weil eine ausländische Live-in-Pflegekraft beschäftigt wird. Der Bekanntheitsgrad dieses Versorgungsmodells steht seinem rechtlich unsicheren Kontext gegenüber. Wie werden die Arbeitsverhältnisse mit Live-in-Betreuungskraften von Angehörigen Pflegebedürftiger ausgestaltet? Diese Arbeit zeigt auf, welche Wissens- und Handlungsmuster die befragten Personen anleiten. Home care

arrangements in Germany often only work because a live-in migrant care worker is employed in the private household. The level of awareness of this care model is diametrically opposed to a legally uncertain context. How are home employment relationships with live-in care workers structured by relatives of people in need of care? This book shows which patterns of knowledge and action exist in this grey labour market.

---